



PRESSEINFO

In Wolfsberg gibt es Sprit aus der Steckdose

Presseinfo

In Wolfsberg gibt es Sprit aus der Steckdose

„lebensland Kärnten“ errichtete auf dem Parkplatz vor dem Bahnhof in Wolfsberg eine Elektrotankstelle oder auch eZapfsäule genannt. Zur Eröffnung gab es einen E-Scooter als Geschenk für die e5-Stadtgemeinde.

Klagenfurt, August 2009: Gratis Strom tanken können nun die Lavanttaler direkt beim Bahnhof in Wolfsberg: Hier steht die erste „lebensland-Kärnten“-Elektrotankstelle. Als Eröffnungsgeschenk erhielt die Stadtgemeinde vom Land Kärnten einen schnittigen E-Scooter. Wer auch mit einem leisen und umweltfreundlichen E-Scooter unterwegs sein will, bekommt vom Land Kärnten bis Ende des Jahres eine Förderung von 400 Euro sowie 100 Euro vom ÖAMTC.

"Elektroautos werden in Zukunft einen Teil des Gesamtverkehrsaufkommens ausmachen. Es ist notwendig, heute schon Schritte zu setzen, um für zukünftige Anforderungen gerüstet zu sein“, sagt Landeshauptmann Gerhard Dörfler. In Zukunft soll es in keiner Region Europas komfortabler, einfacher und attraktiver sein, sich ein Elektroauto zu kaufen, als in Kärnten. "In unserem Bundesland wird für die notwendige Infrastruktur gesorgt. Dadurch werden wir zu einer Musterregion in Sachen Elektromobilität und Klimaschutz“, ergänzt Dörfler.

„Die eZapfsäulen werden rein durch Kärntner Unternehmen hergestellt und sollen in Zukunft zu intelligenten Systemen ausgebaut werden, die z.B. freie Parkplätze anzeigen“, sagt Dr. Albert Kreiner, Leiter der Abteilung 7-Wirtschaftsrecht und Infrastruktur, Amt der Kärntner Landesregierung. "Ab 2012 wird fast jeder Hersteller Elektroautos erzeugen. Die Autoindustrie hat den Trend erkannt und trägt der Nachfrage Rechnung“, berichten Rudolf Ball und Gerald Miklin von "lebensland Kärnten". Die nächste Elektrotankstelle wird in St. Veit aufgestellt.

Wolfsberg als e5-Gemeinde

Wolfsberg hat nun nicht nur eine „lebensland Kärnten“-eZapfsäule, sondern ist auch eine e5-Gemeinde. Das e5-Programm wurde vom Energieinstitut Vorarlberg nach Vorbild des Schweizer Programms Energiestadt entwickelt und 1998 gemeinsam mit Energie Tirol und dem Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (SIR) in Vorarlberg, Tirol und Salzburg eingeführt. „Seit einigen Jahren steht das e5-Programm für herausragende Erfolge im Energiebereich auf kommunaler Ebene. Kaum eine andere Initiative kann auf

Gemeindeebene einen ähnlich erfolgreichen wie umfassenden und konsequenten Ansatz vorweisen. Mit e5 erhalten, die am Programm teilnehmenden Gemeinden, Hilfsmittel und Unterstützung um ihre Energie- und Klimaschutzziele festzulegen und zu erreichen“, erklärt Kreiner. Insgesamt gibt es in Kärnten 13 e5-Gemeinden.

Wesentliche Elemente des e5-Programms sind:

- die Berücksichtigung **aller energierelevanten Handlungsfelder** von Gemeinden (Energieversorgung, Entsorgung, Planung, Mobilität, Gebäude etc.);
- die schrittweise Verbesserung der Energieperformance durch **klar identifizierbare Teilziele**;
- der **Aufbau von Strukturen** und die **Vernetzung von Akteuren** innerhalb der Gemeinde (Politik, Verwaltung, Bürger, Betriebe, Initiativen etc.) sowie der **Erfahrungsaustausch** zwischen den Gemeinden;
- die **Qualifizierung und Unterstützung kommunaler Akteure** bei Planung und Umsetzung von Maßnahmen durch das e5-Beraternetzwerk;
- **regelmäßige interne und externe Erfolgskontrolle** sowie die **Auszeichnung der Gemeinden** entsprechend ihrem Erfolg.

Über „lebensland Kärnten“

„lebensland Kärnten“ schafft Infrastruktur für Elektromobilität. Gemeinsam mit Partnern baut „lebensland Kärnten“ über das ganze Bundesland verteilt, ein feinmaschiges Netz an öffentlichen Ladestationen für Elektrofahrzeuge aller Art. Diese können von allen genutzt werden. Im Gegenzug werden im rechnerischen Gegenwert umweltfreundliche Energiegewinnungsanlagen errichtet, die diese eZapfsäulen versorgen. Darüber hinaus werden finanziell geförderte Elektrofahrzeuge der Öffentlichkeit zu vernünftigen Konditionen angeboten. Durch die Einzigartigkeit dieses Projektes verstärkt Kärnten seine Position als Forschungszentrum für alternative Antriebe und Energiegewinnung. Damit wird das Land zu der Modellregion in Sachen Elektromobilität in Österreich und zu der Musterregion für Energiemanagement in Europa. Projektträger ist die Abteilung 7, Wirtschaftsrecht und Infrastruktur des Landes Kärnten.

Pressefotos

Foto: lebensland Kärnten, Honorarfrei verwendbar

Bildunterschrift: Wolfsberg macht mit der neuen eZapfsäule einen wichtigen Schritt in Richtung Elektromobilität: LH Gerhard Dörfler mit Bgm. Gerhard Seifried und Dr. Albert Kreiner.

Quelle: lebensland.com/fritzpress

Brandaktuelle, honorarfreie Pressefotos und –meldungen finden Sie auf www.lebensland.com unter der Rubrik Presse. Hier können Sie sich auch für den quartalsmäßigen Pressenewsletter anmelden.

Ansprechpartner für Medien:

Gerald Miklin

Projektbeauftragter

Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 7

Mießtalerstraße 1

9020 Klagenfurt

Österreich

T +43 (0) 50 536 30 744

F +43 (0) 50 536 30 770

E presse@lebensland.com

www.lebensland.com

DI Rudolf Ball

Projektkoordination

wortstark consulting

Lakeside B01/2, A-9020 Klagenfurt

T +43 (0)676 92 96 333 oder +43 (0)463 2700 8754

F +43 (0)463 2700 8749

E presse@lebensland.com

www.lebensland.com

Das Team von lebensland Kärnten bedankt sich für die Berichterstattung und die Zusendung eines Belegexemplars!